

Archiv im Partymodus

Eine Schenkung als Geschenk / Brückeverein empfängt Geburtstagsgäste

Hovestadt – Ein Empfang ohne große Worte ist eher selten. Und doch kam die Geburtstagsfeier des Brücke Heimat- und Geschichtsvereins am Montagmittag ohne Reden aus.

Stattdessen tauschten die Gäste zum 20-jährigen Bestehen des Vereins Erfahrungen und Erinnerungen aus und nutzten die Gelegenheit, einmal in den Tiefen der Archivräume im Dachgeschoss von Haus Biele zu stöbern.

Begleitet wurden sie dabei vom „harten Kern“, den Archivmitarbeitern Norbert Kleiter, Werner Wollny und Paul Suermann, Familienforscherin Ursula Tappe sowie der Vereinspitze Paul Piepenbreier und Elisabeth Zinselmeier. Sie alle zählen zu den Gründungsmitgliedern oder kamen kurz nach Vereinsgründung hinzu.

Einer, der die Vereinsgründung mit vorangetrieben hatte, war der damalige Bürgermeister Erhard Susewind. Der hatte es sich, so wie auch der amtierende Bürgermeister, nicht nehmen lassen, persönlich zu gratulieren.

„Es gab einen Vorläuferverein, einen Verkehrsverein, der wurde von einem Mitarbeiter der Kreisverwaltung geführt“, erinnerte sich Susewind, und auch daran, wie der Lippborger Julius Stein schweren Herzens die amtlichen Akten aus Beckum übergab, die er nach der kommunalen Neuordnung gesichert hatte. Auch dessen persönliches Aktiv liegt schon lange im Brücke-Archiv.

Und eben ein solches Privatarchiv war der Grund für die Gründung des Archiv-Vereins: Der Heimatforscher Felix Bierhaus hatte schon zu Lebzeiten über einen sinnvollen Verbleib seiner Archivalien nachgedacht.

Ein großer Teil der Akten, Fotos und Urkunden lagert in speziellen Kartons. Norbert Kleiter hat es sich zur Aufgabe gemacht, Stück für Stück in Archivkästen umzupacken. „Das erleichtert den Umgang mit dem Archivgut“, erzählte er. Zurzeit arbeitet er an dem Nachlass von Felix Bierhaus. „Das war ein Heimatforscher par excellence“, zollte Kleiter diesem Respekt. Kleiter gehört zu denen, die die Archivräume seinerzeit für den Verein ausgebaut haben.

Über die eigene Ahnenforschung kam Werner Wollny zur Brücke. Seine aktuelle Auf-



Interessante Geschichten findet Werner Wollny beim Digitalisieren der „Glocke am Sonntag“. KARIN HILLEBRAND (6)



Diese zwei Elemente aus den Fenstern der ehemaligen Synagoge faszinieren den 2. Vorsitzenden Paul Piepenbreier.



Die Datenerfassung samt Programmierung der Datenbank ist Paul Suermanns Metier.

gabe: das Scannen der Ausgaben der „Glocke am Sonntag“ von 1930 bis 1944. „Jedes Wochenende 24 Seiten – geschrieben aus einer Perspektive vor 80 Jahren“, erklärte er, „Fotos von der Mühle in Kessel, die habe ich so noch nie gesehen.“

Manches füge sich beim Lesen auch zusammen. „Wir haben ein Foto von einem Motorrad mit Beiwagen, das in ein Pferdefuhrwerk gefahren war, von 1932. In der Zeitschrift habe ich gelesen, dass es ein Unfall in Osker war.“

Ungewöhnlich, schon weil eigentlich nur Papier im Brücke-Archiv lagert, sind die beiden Stücke aus Fenstern der Synagoge in Hovestadt, die Paul Piepenbreier zeigte. „Sie stammen

aus dem Nachlass von Hans Kleeschulte. Es sind die einzigen, mir bekannten Gegenstände aus der Synagoge. Sie wurde bereits vor dem Nationalsozialismus abgerissen.“

Jede Lippetaler Ortschaft hat im Archiv eigene Archivkästen, darin für jede Straße und jede Hausnummer ein Fach. Todesanzeigen aus der Zeitung, Benachrichtigungen, Totenzettel und mehr sammelt Ursula Tappe darin.

Unterlagen für die Hofforschung sind Elisabeth Zinselmeiers greifbarer Beitrag zum Archiv. „Die stammen vom Hof Suttrop, ursprünglich Vielhaber – unser Nachbarhof“, erzählte sie. Als der Hof in den Besitz von einem Nolte überging,



Für die Familienforschung sammelt Ursula Tappe unter anderem Totenzettel.



Norbert Kleiter lagert zurzeit die Archivalien von Brücke-Initiator Felix Bierhaus aus Kartons in Archivkästen um.



Mit der Akte 09.02.07 verbindet die 1. Vorsitzende Elisabeth Zinselmeier eine besondere Geschichte.

sei das ganze Haus 1998 ausgeräumt und Akten im Müll gefunden worden. Eheverträge, Übergabeverträge, Steuerbescheide, Testamentseröffnungen und ähnliches wurde schließlich 2012 an Zinselmeier überreicht.

Werden solche Stücke abgegeben, werden sie von Paul Suermann digital erfasst. Er hat die Datenbank für den Verein gebaut. „Wir geben ein, ob es sich um eine Schenkung, eine Nutzung per Vertrag oder eine Leihgabe handelt, vergeben eine Nummer, fertigen ein Inhaltsverzeichnis. Ganz selten kaufen wir etwas an, beispielsweise Kalender, die es nicht mehr auf dem Markt gibt“, erklärte Suermann.

Der musste dann aber doch arbeiten, denn überraschend kam Manfred Bauss zum Empfang, der 41 Jahre Chorleiter bei Cäcilia Hultrop gewesen war – von 1979 bis 2019. Im Gepäck hatte dieser Fotos von Chören, Festschriften und Fotos. „Zu Hause habe ich noch zehn Ordner. Sie müssen mir sagen, was ich hier lassen darf“, bat Bauss den Ehrenamtler um eine Einordnung.

Suermann machte sich spontan an die Sichtung des Materials, hinter ihm Paul Piepenbreier, der ihm mit freudig interessiertem Blick über die Schulter schaute. Was könnte für Archivar ein schöneres Geburtstagsgeschenk sein?

KARIN HILLEBRAND

Bauer sucht Frau: So endet die Hofwoche

Niederbauer – Der Countdown läuft in Lippetal: In der RTL-Show „Bauer sucht Frau“ neigt sich die Hofwoche von Landwirt Friedrich Dieckmann aus Niederbauer und seiner Laura (26) dem Ende zu. Die zehnte Folge (Dienstag, 16. Dezember, im Free-TV) beginnt mit einem gemeinsamen Grillen mit der Familie Dieckmann. „Ich bin absolut begeistert von Laura und weiß, dass sie richtig gut in die Familie passen würde“, so das Fazit von Vater Wilhelm. Anschließend widmeten sich Friedrich und Laura einem gemeinsamen Projekt: dem Bau eines Insektenhotels. „Unser erstes gemeinsames Haus“, scherzte Friedrich, beeindruckt von Lauras handwerklichem Geschick. Danach kam es zum ersten Kuss zwischen den beiden. „Ich hatte ein total schönes Gefühl während des Kusses. Das fühlte sich richtig an“, schwärmte der Lippetaler im Interview.

Am Nachmittag hatte der Spargelbauer noch eine besondere Überraschung parat: Es ging zum Flugplatz in Löhne, wo er gemeinsam mit der strahlenden Lehrerin einen Rundflug in einer kleinen Propellermaschine unternahm – auch hier folgten Küsse und Zärtlichkeiten. „Mit dem Flug hat mir Friedrich echt einen kleinen Traum erfüllt“, schwärmte Laura. Friedrich erklärte ihr später bei einem Glas Wein: „Ich würde mich wirklich freuen, wenn wir uns weitersehen und weiter kennenlernen. Ich möchte das unbedingt und kann mir nichts Schöneres vorstellen.“ Auch Laura gestand: „Ich würde wahnsinnig gerne sehen, was die Zukunft für uns bereithält.“ Am 23. Dezember steht das große Wiedersehen an: Dann wird bekannt gegeben, welche Kandidaten nach der Hofwoche ein Paar geworden sind. tbu

Sendetermine

Folge 11: Montag, 15. Dezember auf RTL+, 22. Dezember um 20.15 Uhr im TV

Folge 12: Dienstag, 16. Dezember auf RTL+, 23. Dezember um 20.15 Uhr im TV

KALENDER

Mittwoch, 17. Dezember
Seniorentreff Lippborg: 14.30 Uhr
Adventsfeier nach der Messe, Pfarrheim.

Sternsingeraktion: 16 bis 17.30 Uhr
Vorbereitungstreffen (1. bis 4. Schuljahr); 18 bis 19 Uhr (ab 5. Schuljahr), Haus Idenrast.

Adventsimpulse: 17 Uhr in der Kapelle des St. Ida Stifts Hovestadt.
„Trauer am Tisch“: 17 bis 19 Uhr
Austausch bei Essen und Trinken, Franziskussaal St. Ida-Stift, Hovestadt.

Sonntag, 21. Dezember
KÖB Herzfeld: 11 bis 12.15 Uhr
letztmalig vor den Ferien geöffnet.
Chor Cäcilia: 17 Uhr Weihnachtskonzert „Ave Maria“, St. Barbara Kirche, Hultrop.

Dienstag, 23. Dezember
DRK-Blutspende: 17 bis 20 Uhr,
Gemeinschaftshalle Oestinghausen.

IHR KONTAKT ZU UNS

E-Mail:
lippetal@
soester-anzeiger.de

Pfadfinder bringen das Licht

Oestinghausen – „Ein Funke Mut“ lautet das Motto der Friedenslichtaktion. Die in Bethlehem entzündete Flamme soll Hoffnung schenken in einer Zeit, in der vielerorts Hass und Gewalt regieren. In diesem Jahr wird das Friedenslicht in Oestinghausen am 20. Dezember im Gottesdienst um 18 Uhr anlässlich des 33. Geburtstages der DPSG Oestinghausen verteilt. Anschließend sind alle zur Geburtstagsparty in die Gemeinschaftshalle eingeladen, wo das Friedenslicht auch noch mitgenommen werden kann. Schon ab 15 Uhr findet – ebenfalls in der Gemeinschaftshalle – ein kleiner Weihnachtsbasar der Pfadfinder statt.

Heitere Stunden im Albertussaal

Duo Malessa und Schwenger bringt Entspannung in Vorweihnachtszeit

Hovestadt – „Herzlich willkommen zu einer literarisch-musikalischen Reise in Richtung Weihnachten“, begrüßten Autor Andreas Malessa und Pianist Uli Schwenger das Publikum. Gleich zweimal hintereinander trat das Duo am 14. Dezember im Albertussaal in Hovestadt auf.

Wolfgang Lamminger, Vorsitzender der Passionsfamilie, die zu diesem Event eingeladen hatte bedankte sich daher für einen gelungenen 3. Advent bei den Künstlern.

Thematisch war es zuvor um die Weihnachtsvorbereitungen von Familien gegangen. Auch



Stimmten ihr Publikum auf Weihnachten ein: Andreas Malessa und Uli Schwenger. JÜRGEN VORHÖLTER

der Klimawandel, der 14 Tage vor dem 1. Advent hohe Temperaturen bescherte, wurde ange-

sprochen. Weihnachtslebkuhen, so Malessa, seien nur Südtiroler Herbst-Medaillons. Und

nach einem Vortrag in einem Stuttgarter Gefängnis habe er festgestellt, dass selbst Weihnachtslieder eher eigennützig verwendet würden. So hätten die Insassen zum Abschluss das Lied „Macht hoch die Tür“ gewünscht.

Unter das Humorige gemischt, brachte Malessa auch besinnliche Tipps zum Besten: Kurz vor Weihnachten Nachrichten fasten, Solidarität üben, die vom Herzen kommt.

Zwischen den Beiträgen stimmte Uli Schwenger wiederholt herzerwärmende Weihnachtslieder an und lud zum Mitsingen ein. ju